

Rentner lädt Obdachlose zum Mittagessen ein

NEUMÜNSTER „Zum Jahresbeginn gibt es reichlich Empfänge und Bälle – aber die, die es wirklich nötig haben, die lädt niemand ein. Wir sind ein reiches Land, haben aber viele arme Menschen“, sagte Harry Gutschmidt (70) aus Tungendorf. Der ehemalige Funktionär der Gewerkschaft Textil und Bekleidung lud deshalb gestern – wie bereits vor einem Jahr – per Aushang die Bewohner der Tages- und Übernachtungsstätte an der Gasstraße 12 zum Mittags-Büffet in ein chinesisches Restaurant ein.

14 der Bewohner folgten der Einladung und ließen sich das Essen schmecken. „Eine großartige Aktion von Herrn Gutschmidt“, fand nicht nur Hans-Jürgen Brö-

cker. Er leitet die Tages- und Übernachtungsstätte, die zur Zentralen Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot (ZBS) gehört und von der Diakonie Altholstein getragen wird.

.....
*„Eine großartige
Aktion von
Herrn Gutschmidt.“*

.....
Hans-Jürgen Bröcker
Leiter Übernachtungsstätte

.....
Heidemarie Scheithauer gehörte gestern zu den Mittagsgästen im China-Restaurant und ist der Diakonie dankbar. „Ich bin seit dem 1. Dezember in einer eigenen Wohnung. Die ZBS hat dabei mitgeholfen“, sagte sie. „Das

schmeckt sehr gut. Es ist viel wert, dass es solche Menschen wie Herrn Gutschmidt gibt“, so Renate Mascher. Dennis Brodowski hatte für die Einladung vier Worte: „Ich finde das super.“

Zurzeit finden 16 Bewohner in der Übernachtungsstätte ein Obdach. 15 Übernachtungsplätze für Männer und zehn für Frauen gibt es insgesamt in der ZBS – und meist sind sie voll belegt. „Wir haben im Dezember bei den Männern schon Betten dazustellen müssen“, sagte Hans-Jürgen Bröcker. Aufgenommen werden nur Erwachsene. „Frauen mit Kindern weisen wir an das Frauenhaus weiter“, so Bröcker.

Die ZBS helfe bei der Vermittlung von Wohnraum. „Und wir haben unser Winter-Notprogramm, geben dicke Schlafsäcke, Isomatten, kleine Zelte und Thermoskannen aus“, so Bröcker. Die durch private Spenden bestückte Kleiderkammer werde ebenso gern genutzt wie dervier Mal in der Woche mit Unterstützung der Neumünsteraner Tafel angebotene Mittagstisch. Die Einladung zum Restaurantbesuch ist aber etwas Besonderes. Harry Gutschmidt möchte daraus eine jährliche Veranstaltung machen. „Tradition fängt mit dem ersten Mal an“, lautet sein Motto. ro



Harry Gutschmidt (von rechts) lud Renate Mascher, Heidemarie Scheithauer, Dennis Brodowski und die anderen Bewohner der Unterkunft an der Gasstraße zum China-Büffet ein. ZIEHM